

Marktkommentar

Intaktes Basisszenario: Weltkonjunktur erholt sich weiter, Aktien bleiben bevorzugte Anlageklasse

Investoren sollten in den kommenden Monaten ein wachsames Auge auf China haben. Denn eine ernsthafte Schwäche des asiatischen Wirtschaftsriesen würde die Rahmenbedingungen an den Finanzmärkten stark verändern, warnt Robeco. Momentan halten die Volkswirte ihr optimistisches Basisszenario aber weiterhin für intakt. Demnach wird die US-Notenbank ihre Anleihekäufe planmäßig zurückfahren, die Konjunktur in den Industriestaaten aber dennoch ihr moderates Wachstum fortsetzen. Aktien bleiben weiterhin die bevorzugte Anlageklasse, so das Resümee.

Rotterdam, 3. März 2014 – Die Robeco-Volkswirte stellen nach dem Rutsch an den asiatischen Aktienmärkten die Frage, ob sich die Weltkonjunktur weiterhin so positiv entwickeln kann wie zuletzt prognostiziert. Letztendlich wird dies bejaht: „Wir erwarten, dass China 2014 eine ähnliche Wachstumsrate anstrebt wie ein Jahr zuvor“, sagt Robeco-Chefvolkswirt Léon Cornelissen mit Blick auf das Bruttoinlandsprodukt (BIP). „Die Regierung in Peking hat in der Vergangenheit wenig Toleranz gezeigt, wenn der BIP-Zuwachs unter die Sieben-Prozent-Marke zu rutschen drohte“, so der Wirtschaftsexperte weiter. Sollte dies wirklich notwendig werden, dürfte China auch in Zukunft die Konjunktur ankurbeln – ausreichende Mittel und Möglichkeiten dazu seien vorhanden. „Welche Prioritäten die chinesische Führung zukünftig setzt, ist allerdings nicht vollständig klar. Außerdem wird das soeben begonnene chinesische neue Jahr eine Deutung der Wirtschaftsdaten in den kommenden Wochen erschweren“, schränkt Cornelissen ein.

US-Wirtschaft bleibt auf Wachstumskurs

Insgesamt bleibt jedoch das Basisszenario für die kommenden Monate intakt, wonach sich die Weltkonjunktur weiter erholt. Robeco schätzt, dass die US-Notenbank Fed ihre monatlichen Anleihekäufe um 10 Milliarden US-Dollar nach jeder Sitzung des Offenmarkt-Ausschusses zurückfährt. „Die aktuelle Stärke der US-Ökonomie wird vermutlich unterschätzt“, führt Cornelissen als Begründung an. Der überraschend schwach ausgefallene US-Einkaufsmanagerindex für den Januar besage wenig. Der Volkswirt sieht in dem Rückgang einen wetterbedingten Ausreißer, da die Vereinigten Staaten mit einem Schneechaos zu kämpfen hatten. „Der Einkaufsmanagerindex für das nicht verarbeitende Gewerbe kletterte im Januar sogar von 53 auf 54 Punkte“, hebt Cornelissen hervor. Ein Indexwert oberhalb von 50 Zählern signalisiert eine wirtschaftliche Expansion.

Vorteilhaftes Kapitalmarktumfeld

Während sich die wirtschaftliche Gesundung in den USA und auch in Japan längst beschleunigt, befindet sich Europa noch immer in einem frühen Stadium der konjunkturellen Erholung. „Angeführt von den USA entwickelt sich die Weltwirtschaft insgesamt positiv“, fassen die Volkswirte den übergeordneten Trend zusammen. Ihrem Basisszenario zufolge befindet sich lediglich China bereits in einem reifen Stadium des Konjunkturzyklus. Robeco empfiehlt, Aktien weiterhin überzugewichten. „Die aktuellen Turbulenzen an den Finanzmärkten werden die Erholung kaum bremsen“, zeigt sich Cornelissen zuversichtlich. Das

Marktkommentar

fortgesetzte Tapering der US-Notenbank hält er ebenfalls für unbedenklich: „Die jüngste Rally der Anleihekurse erleichtert es der neuen Fed-Chefin Janet Yellen, die Märkte davon zu überzeugen, dass eine Reduzierung der Liquiditätsspritzen keineswegs mit einer Anhebung der Leitzinsen einhergeht.“

Europäische Aktien haben Potenzial

Robeco weist allerdings darauf hin, dass die Gewinne der börsennotierten Unternehmen nicht überall mit den gestiegenen Aktienkursen Schritt gehalten hätten. Günstige Perspektiven böten europäische Dividententitel. „Insbesondere in den Peripheriestaaten verbessert sich das makroökonomische Umfeld“, erläutert Cornelissen. Die gestiegene Wettbewerbsfähigkeit in diesen Staaten sollte zu mehr Exporten führen; womit die Bedeutung von Sparprogrammen sinke. „Gleichzeitig hält die stark gesunkene Inflation in Europa den Druck auf die Europäische Zentralbank aufrecht, ihren stark expansiven geldpolitischen Kurs fortzusetzen.“ Außerdem fließe weiterhin viel Kapital nach Europa und stütze das starke Momentum an den dortigen Aktienbörsen.

Dem Aktienmarkt in Tokio räumt Robeco ebenfalls gute Chancen ein. „Die lockere Geldpolitik der Bank von Japan wird den Yen weiter schwächen“, sagt Cornelissen. Die kürzliche Korrektur beim Nikkei-Index sei übertrieben ausgefallen. Schwellenländer-Aktien hat Robeco unterdessen auf „Neutral“ heraufgestuft. In den Emerging Markets hätten sich die Bewertungen nunmehr verbessert; die Währungsabwertungen in der Region könnten die Unternehmensgewinne antreiben. Anleihen aus den Schwellenländern hat Robeco hingegen auf „Untergewichten“ herabgestuft. „Das Segment wird in den kommenden Monaten unter Beschuss bleiben“, so die Befürchtung der Robeco-Experten. Als renditestarke Alternative empfiehlt Robeco weiterhin High Yield Bonds aus den Industriestaaten, denn „das anziehende Wirtschaftswachstum sowie geringe Refinanzierungsrisiken und Verschuldungsgrade der Unternehmen werden die Ausfallraten bei High Yields niedrig halten.“

Presseinformationen:

public imaging

Sandra Landsfried / Jörg Brans

Goldbekplatz 3

22303 Hamburg

Tel. +49-(0) 40-401 999 - 16/- 31

Fax +49-(0) 40-401 999 - 10

E-mail: landsfried@publicimaging.de / brans@publicimaging.de

Robeco

Group Corporate Communications

Tel. +31 (0) 10 224 2241

E-mail: cc@robeco.nl

Marktkommentar

Über Robeco

Robeco wurde 1929 in Rotterdam gegründet und bietet Anlageprodukte und -dienstleistungen für institutionelle und private Kunden weltweit. Die Gesellschaft verzeichnet ein Vermögensverwaltungsvolumen von über EUR 189 Mrd. (Stand: 31. Dezember 2012). Rund die Hälfte des verwalteten Vermögens sind institutionelle Vermögenswerte. Der Jahresgewinn für 2012 liegt bei rund 197 Millionen Euro. Robeco beschäftigt weltweit rund 1.500 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in 15 Ländern.

Robeco befürwortet verantwortungsbewusstes Anlegen. Umweltorientierte, soziale und mit guter Unternehmensführung in Zusammenhang stehende Faktoren werden in die Anlageverfahren integriert, außerdem ist eine Ausschlussrichtlinie vorhanden. Robeco übt sein Stimmrecht in aktiver Weise aus und nimmt einen Dialog mit den Unternehmen auf, in die es investiert.

Das Angebot an Investmentstrategien umfasst Aktien- und festverzinsliche Anlagen, Geldmarktfonds, verantwortungsbewusste und alternative Geldanlagen, einschließlich Private Equity, Hedgefonds und strukturierte Produkte. Zu der Robeco-Gruppe zählen Robeco Boston Partners, Robeco Weiss Peck & Greer, Corestone Investment Management, Harbor Capital Advisors, Transtrend, RobecoSAM und Canara Robeco Asset Management Company.

Robeco ist seit 2013 Teil der ORIX Corporation. Weitere Informationen erhalten Sie auf der Homepage: www.robeco.com.